



Pressemitteilung des kollektiven Zentrums vom 31.3.2016

### **Refugees beziehen Containerlager im Münzviertel – während nebenan gleichzeitig Räume selbstverwalteter Refugeeprojekte gekündigt werden**

*Mit dem Ende des Winternotprogramms will die Stadt Refugees im Containerlager an der Norderstraße unterbringen. Zeitgleich zum 31.3. kündigt der LiG mit fadenscheinigen Gründen dem Quartiersverein KuNaGe e.V. den Mietvertrag, auf dessen Grundlage das kollektive Zentrum fußt. Auch den vielen selbstverwalteten Refugeeprojekten droht hiermit das Ende. Doch wer braucht eigentlich diesen LiG? KoZe macht weiter!*

Zum dritten mal innerhalb eines Jahres bläst der LiG als Speerspitze der Investor\_innen unter Missachtung der Bezirks- und Senatspolitik und der selbst proklamierten Rechtsstaatlichkeit zum Angriff auf das koZe.

Mit der Kündigung sind auch die antirassistischen Projekte im koZe bedroht. So gibt es im koZe Schlafplätze für Refugees auf der Durchreise, kostenlosen Internetzugang und einen Rückzugraum für geflüchtete Frauen, der zudem als Spielzimmer für Kinder ausgestattet ist.

Julia Brecht, Pressesprecherin des koZe kommentiert:

*Die Gleichzeitigkeit der Kündigung mit dem Beginn der Unterbringung Geflüchteter auf dem alten Schulgelände ist typisch für den deutschen Zynismus im Umgang mit Refugees.*

Wie schon bei den ersten beiden Angriffen aufs koZe im Sommer 2015 konstruiert der LiG die Rechtfertigung aus dem eigenen Handeln: Nur durch die aggressive Kündigung könne mietrechtlichen Auseinandersetzungen vorgebeugt werden. Mit der gleichen Unlogik wurde bereits im Sommer argumentiert: Nur mit einem militärischen Polizeiaufgebot könne Widerstand verhindert werden. Doch Fakt ist, dass vom koZe nie Gewalt oder Aggression ausging. Welche Bedeutung hat eigentlich diese gute Erziehung, von der der LiG so gern redet?<sup>1</sup>

Hierzu Timon Hesse, Pressesprecher des koZe:

*Wir begannen im im Mai 2015 endlich einen konstruktiven Dialog mit den Vertretern der Stadt. Die spätere Weigerung des LiG, an weiteren Gesprächen teilzunehmen sowie seine militärisch anmutende Strategie zur Zerstörung des Gemeinwesens Münzviertel wirken angesichts des friedlichen Handelns des koZe grotesk. Der LiG gebärt sich als militanter Arm der Bauinvestoren und gehört abgeschafft.*

Die vom KuNaGe e.V. geforderte Unterwerfungserklärung ist angesichts der offensichtlich vom LiG lancierten 30.000 € Stromrechnung eine himmelschreiende Farce. Wer würde angesichts dieses Vermieters auf Rechtsmittel verzichten wollen?

Für das Verhalten der wackeren Parlamentarier\_innen von Enckevort, Kienscherf (beide SPD) und Müller (Grüne) haben wir nur ein müdes Lächeln übrig. In der Öffentlichkeit gefallen sie sich in der Rolle, den LiG für seinen undemokratischen Alleingang zu rügen, doch scheinen sie sich im Stillen zu freuen, dass der LiG ganz im Sinne des Senats die Drecksarbeit für Bauinvestoren erledigt. Anders ist nicht zu erklären, dass sie nicht in der Lage sind Vertreter\_innen eines Landesbetriebs an den Gesprächstisch zu bringen.

Das koZe hat von vornherein das Vertrauen nicht in der kapitalistischen Stadt, sondern in uns selbst und den lokalen Bezugspunkten im Viertel und der Stadt gesucht. Wir werden auch weiter auf der Suche nach einem besseren Leben und einer besseren Stadt sein. KoZe macht weiter – LiG abschaffen!

<sup>1</sup> Anspielung auf Daniel Stricker, Pressesprecher LiG: „Die sind auf Krawall aus und außerdem einfach schlecht erzogen.“ vgl. taz vom 31.7.15



**Über das kollektive Zentrum:**

***Das koZe sieht sich als Experimentierfeld eines kollektiven Miteinanders und Ort linker Gegenkultur. Es bietet einen wichtigen Bezugspunkt für das Gemeinwesen im Münzviertel und beherbergt eine Fahrrad- sowie Siebdruckwerkstatt. Mehrmals pro Woche finden unkommerzielle und selbstorganisierte Veranstaltungen wie Volksküchen, Konzerte, Infoveranstaltungen, Lesungen sowie Sportkurse statt. Wir achten darauf, in der Gesellschaft verbreitete Diskriminierungsformen im alltäglichen Umgang mit einander abzubauen. Kontakt: 0176-75920961, [www.koze.in](http://www.koze.in), @kozeHH, [koze@riseup.net](mailto:koze@riseup.net).***